



**Marl-Brassert.** Am Sonntag, 7. Juni 2026, feierte die Gemeinde Marl-Brassert mit Bezirksvorsteher R. Pläster den monatlichen Gemeindegottesdienst. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Frage nach dem wahren Grund christlicher Freude.

Der Predigt lag das Bibelwort aus Lukas 10,20 zugrunde: *„Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“*

Passend dazu schmückte ein rotes Herz mit den Namen der Gottesdienstteilnehmer den Altar.

### **Grund christlicher Freude**

Als Jesus die im Bibelwort zitierten Worte sprach, hatten sich die Jünger darüber gefreut, dass ihnen in seinem Auftrag und in seiner Vollmacht Außergewöhnliches gelungen war. „Auch heute dürfen wir uns über Erfolge freuen, die wir mit unserem Glauben erzielen können“, räumte der Bezirksvorsteher ein. Doch solche Erfahrungen seien oft nur Momentaufnahmen und nicht von dauerhafter Beständigkeit.

In der Predigt machte Priester Pläster deutlich, worauf sich christliche Freude letztlich gründet. Ihr Ursprung liege nicht in eigenen Leistungen, sichtbaren Erfolgen oder besonderen Fähigkeiten, sondern in der Gewissheit, dass unsere Namen bei Gott bekannt sind. „Er kennt nicht nur unsere Namen, sondern auch die Menschen dahinter – mit ihren Stärken und Schwächen, ihren Möglichkeiten und Grenzen.“

Dabei seien Talente und Fähigkeiten nicht das Entscheidende. Gott ruft Menschen in seinen Dienst und möchte durch sie wirken. Wer sich ihm anvertraut, darf darauf vertrauen, dass er ihn kennt, liebt und auch in schwierigen Situationen nicht allein lässt. Gott sagt uns zu: „Ich bin bei euch, auch wenn es mal eng wird.“

Ein weiterer Grund zur Freude an diesem Sonntag sollte die Aufnahme eines langjährigen Gastes und Freundes der Gemeinde sein.

Nach der Predigt und der Freisprache trat er an den Altar um Aufnahme in die Neuapostolische Kirche zu erhalten.

In seiner Ansprache hieß der Bezirksvorsteher die gläubige Seele herzlich willkommen in der Gemeinde und am Altar Gottes. Er betonte, dass er bereits seit 25 Jahren als Gast in der Gemeinde unterwegs ist und den neuapostolischen Glauben geprüft hat und es sich somit um eine bewusste Herzensentscheidung handelt.

Priester Pläster erklärte, dass er nach der Aufnahme kein Gast mehr ist, sondern Teil der Gemeinde und berechtigt, dauerhaft am Heiligen Abendmahl teilzunehmen.

Ein gemeinsames Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst lies den Gemeindesonntag in geselliger Runde ausklingen.

## **11. Juni 2026**

Text: ab

Fotos: ma

